

G e s e h s a m m l u n g

für das
Königreich Sachsen.
3.

6.) M a n d a t,
über die Bestrafung der Holzdiebstähle und Baumfrevel,
vom 27sten November 1822.

Wir Friedrich August, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen u. c. u. c. sehen Uns, durch die vielfachen Klagen über Holzdiebstähle und Baumfrevel, Folgendes gesetzlich zu bestimmen, veranlaßt:

I.

H o l z d i e b s t a h l

§. 1.

Wer grünes oder dürres, auf der Wurzel stehendes, oder gefälltes, oder vom Winde umgebrochenes Holz, oder Reisig, ingleichen Harz, Moos und Streu, so lange dergleichen Gegenstände noch nicht in Gewahrsam gebracht sind, entwendet, wird, bei einem Werthe des Entwendeten

erstraft bei Holzdiebstählen und anderen ähnlichen zu achtzehner Carpentengem.

- 1) von nicht über vier Groschen, mit drei bis zwölfstägigem;
- 2) von über vier Groschen bis mit zwölf Groschen, mit vierzehntägigem;
- 3) von über zwölf Groschen bis mit einem Thaler, mit dreiwöchentlichem;
- 4) von über einen bis mit zwei Thalern, mit vierwöchentlichem;
- 5) von über zwei Thaler bis mit drei Thalern, mit achtwöchentlichem

Gefängnisse oder Handarbeit bestraft. Dagegen bewendet es bei allen andern Entwen-